



Hausordnung der Altenhainer Schule für Schule und Betreuung

In unserer Schule sollen sich alle wohl fühlen können. Deshalb wollen wir jedem dieselben Rechte einräumen. Alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer versuchen sich an die gemeinsamen Absprachen zu halten, damit wir hier gut leben, lernen und arbeiten können.

Miteinander in der Schule

Jedem soll es in der Schule gut gehen:

- Wir sprechen freundlich miteinander und lachen niemanden aus.
- Wir helfen einander.
- Wir tun uns gegenseitig nicht weh, auch nicht mit Worten.
- Wir gehen sorgsam mit unseren Sachen, Dingen von anderen Kindern und dem Material im Klassenraum um.
- Wir achten darauf, dass Möbel und Wände im Schulhaus sauber bleiben. Unseren Müll werfen wir weg.
- Unsere Spielsachen, digitale Uhren und Handys lassen wir zu Hause.

Verhalten im und vor dem Schulgebäude:

Jeder soll in Ruhe lernen dürfen und sich ungestört bewegen können.

- Zum Unterricht kommen wir pünktlich, also nicht zu früh, aber auch nicht zu spät.
- Wir laufen zu Fuß zur Schule, spätestens ab dem Spielplatz.
- Am Schultor verabschieden wir uns von unseren Eltern.

- Wir warten morgens auf dem mittleren Schulhof und gehen erst dann ins Schulhaus, wenn das grüne Kärtchen an der Tür hängt oder die Lehrerin uns auffordert, hineinzukommen.
- Wir hängen unsere Jacken, den Turnbeutel und unsere Kopfbedeckung an unsere Kleiderhaken und stellen den Ranzen an unseren Platz.
- Wir toben und rennen nicht im Flur und in den Klassenräumen.
- Wenn wir während der Unterrichtszeit im Schulhaus unterwegs sind, gehen wir langsam und sind leise, damit keiner beim Lernen gestört wird. Wir gehen auf der rechten Seite der Treppe.
- Während des Unterrichts halten wir uns an die Klassenregeln.
- In der Pause halten wir uns nicht im Schulgebäude auf.
- Wir versuchen unseren Gang zur Toilette möglichst während der Hofpausen zu erledigen.
- Die Toiletten sind kein Spielplatz und kein Ort zur Verabredung. Wir halten die Toiletten sauber, spülen sie nach jeder Benutzung und waschen unsere Hände.
- Schulschluss ist frühestens um 11.40 Uhr.
- Wir bleiben während Schul- und Betreuungszeiten auf dem Schulgelände.

Verhalten auf dem Schulhof und in den Pausen

Keiner soll sich verletzen.

- Der Friedensdienst hilft uns, Konflikte zu lösen.
- Wir räumen die Pausenspielgeräte nach Benutzung wieder zurück.
- Der Basketballkorb und die Tischtennisplatte werden in der ersten Pause von der 3. und 4. Klasse genutzt und in der zweiten Pause von Kindern der 1. und 2. Klasse.
- Fußball spielen wir mit weichen Bällen auf dem oberen Schulhof.
- In der 1. Hofpause können Kinder der Klassen 1 und 2 und in der 2. Hofpause Kinder der Klassen 3 und 4 Fußball spielen.
- Mit den Kleingeräten spielen wir auf dem mittleren Hof.
- Die Rutschbahn benutzen wir nur einzeln und stellen uns nicht auf die Röhre.
- Wir spielen mit dem Sand nur im Sandkasten und graben nicht in der Erde.
- Wir lassen unter dem Klettergerüst keine Spielsachen liegen.
- Kämpfe und auch Spaßkämpfe sind nicht gewünscht.
- Auf dem mittleren Schulhof unterstützt der Aufräumdienst der Klasse 3.
- Auf dem unteren Hof hilft der Aufräumdienst der 2. Klasse.
- In der 5-Minuten-Pause benutzen wir keine Bälle und Kleinspielgeräte.
- Wer sich doch einmal weh tut und ein Kühlpack benötigt, setzt sich auf die Bank und bringt es nach Benutzung wieder zurück. Für jedes Kühlpack wird ein frischer Waschlappen genutzt.

Miteinander in der Betreuung:

Jedem soll es in der Betreuung gut gehen

- Zur Frühbetreuung stellen alle Betreuungskinder ihren Ranzen in das Regal auf dem Schulhof.
- Die Betreuungskinder melden sich morgens in der Betreuung an.
- Während der Hausaufgabenbetreuung arbeiten wir leise.
- Wenn wir uns auf dem Pausengelände aufhalten, schaukeln wir nicht auf dem Schultor, stehen nicht auf den Mülltonnen und klettern weder auf das Dach noch auf das Fußballtor.
- Die Rutsche benutzen wir während der Unterrichtszeiten nicht.

Maßnahmen bei Verstößen

Sollte doch etwas schiefgehen, ist es immer notwendig, sich bei dem anderen zu entschuldigen.

- Wer immer wieder Sachen oder Räume verschmutzt, soll beim Säubern helfen.
- Wer andere durch sein Verhalten immer wieder daran hindert, sich in der Pause wohl zu fühlen, kann an der Hofpause nicht teilnehmen und schaut von der Bank aus zu.
- Wer sich wiederholt nicht an die Schulregeln hält, wird Zeit bekommen, um sich mit der Hausordnung zu beschäftigen. Dabei ist Gelegenheit herauszufinden, was am eigenen Verhalten verbessert werden kann.

Wenn es Kindern auf Dauer schwerfällt, sich an die Schulregeln zu halten, werden die Lehrerinnen oder Betreuerinnen die Eltern dieser Kinder informieren und gemeinsam überlegen, was zu tun ist.